

# Falconeria Locarno

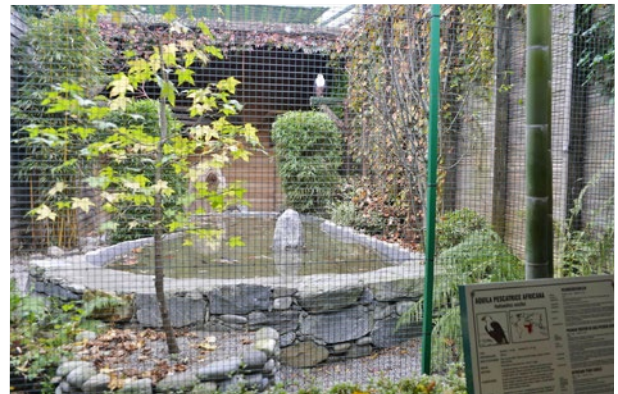
[www.falconeria.ch](http://www.falconeria.ch)

Die Falconeria ist ein Greifvogelpark mit rund 50 Vögeln aus etwa 35 verschiedenen Arten, die zu Schauzwecken im Freiflug vorgeführt werden. Gehalten werden unter anderem Wander-, und Sakerfalte, Schwarzmilan, Blaubussard, Riesen-, Weisskopf- und Schreiseeadler, Sekretär, Bart-, Sperber- und Gänsegeier, Andenkondor, Schopfkarakara, Kolkrabe, Uhu, Bartkauz, Virginia-Uhu, Brillenkauz, Fleckenuhu, Schnee- und Schleiereule, Hornrabe, Waldrapp, Marabu und Weissstorch. Während der Saison (März–November) finden täglich zwei Shows von rund 45 Minuten Dauer statt, zudem werden die Tiere täglich trainiert. Diese Art der Haltung ermöglicht es den Vögeln, im Unterschied zu einer reinen Volieren-Haltung, ihr natürliches Flugbedürfnis auszuleben. Die Volieren sind grosszügig dimensioniert und mit vielen nutzbaren Strukturen ausgestattet. Die Beschränkung auf vergleichsweise wenige Tiere erlaubt es, den einzelnen Vögeln nicht nur mehr Platz zur Verfügung zu stellen, sondern ihnen auch täglichen Freiflug zu ermöglichen. Ausführliche und übersichtliche Info-Schilder geben zu jeder Tierart die wichtigsten Informationen. Unter diesen Gesichtspunkten kann die Tierhaltung in der Falconeria als vorbildlich bezeichnet werden.

## Positive Beispiele

### Greifvogel-Volieren

Die verschiedenen, meist sehr gut strukturierten Volieren sind hinter der Besuchertribüne und seitlich von der Arena angeordnet und durch eine hohe Bambushecke von der angrenzenden Strasse abgeschirmt. Bei heissem Sommerwetter verschaffen Sprinkleranlagen Kühlung. Sämtliche Volieren verfügen über verschieden hohe Sitzgelegenheiten wie Bäume, Äste, Holzbretter oder Baumstrünke sowie Badegelegenheiten. Der Kies- und Sandboden ist einfach zu reinigen und bietet den Vögeln die Möglichkeit zur Gefiederpflege. Als Rückzugsmöglichkeiten und Sichtschutz dienen Bäume, Bambushecken, Nischen und Boxen in den hinteren Volierenbereichen, die durch die Besucher nicht einsehbar sind. Bei einigen Gehegen übertragen Kameras das Geschehen in den Brutboxen. So können die Besucher den Vögeln im Nest zuschauen, ohne dass diese gestört werden.



Sämtliche Volieren verfügen sowohl über sonnige, wie auch schattige Bereiche. Die neu errichteten, grosszügig dimensionierten Volieren (u.a. für Weissstorch, Marabu, Waldrapp oder Hornrabe) wirken noch etwas kahl. Mit zunehmender Entwicklung der eingesetzten Pflanzen wird sich dies aber noch ändern. Für die kältesensiblen Arten stehen Innenbereiche zur Verfügung. Alle Vögel machen einen gesunden und gepflegten Eindruck.

### Freiflug-Anlage und Vorführung

Die Vögel können direkt oberhalb der Tribünen durch Luken die Volieren verlassen und anschliessend an die Vorführung auch direkt wieder in ihre Volieren zurückkehren. So müssen sie während der Vorführung anderer Vögel nicht angebunden auf ihren Einsatz warten. Während der Flugvorfüh-

rungen tragen die Tiere Lederbänder, die dem Falkner zum Handling der Tiere dienen, aber nicht miteinander verbunden sind (die Vögel tragen also keine «Fussfesseln»).

Das Schaugelände ist eine weitläufige Parkanlage mit zwei grossen Weihern, Wiesen und Baum- und Buschvegetation am Rande Locarnos. Die Tiere sind grundsätzlich frei, an der Show mitzumachen oder sich auch mal auf ein nahes Hausdach oder einen Baum zu setzen. Die Falken tragen Sender, die bei der Ortung helfen, sollten sie einmal wegfliegen. Es kommt



hin und wieder vor, dass ein Vogel einen «Ausflug» in die nähere Umgebung unternimmt. Allerdings kehren die Tiere meist rasch freiwillig zurück, da sie an die Fütterung gewöhnt sind.

Während den Vorführungen wird viel Wissenswertes sowohl über die Tiere, ihre Herkunft, Lebensweise und Haltung, als auch über die Geschichte und Kunst der Falknerei vermittelt (in Italienisch und Deutsch). Der Umgang mit den Tieren ist jederzeit ruhig und respektvoll. Die Vögel müssen keinerlei adressierte «Kunststücke» vorführen, sondern zeigen ausschliesslich ihr natürliches Flug- und Jagdverhalten. Dabei werden die arttypischen Verhaltensweisen in die Show eingebunden. So versucht der Sekretär eine Gummischlange mit seinen Füssen zu treten und die südamerikanische Karakara führt beim Einsammeln von am Boden unter Strohhütchen versteckten Futterstücken ihr phänomenales Laufvermögen und ihre Geschicklichkeit beim Erlangen der Beute vor.

Sämtliche Vögel landen auch freiwillig in der Nähe des Publikums (bei den Luken oberhalb der Tribünen) und zeigen dabei weder Angst noch Scheu. Im Anschluss an die Vorführungen wird für die Kinder Ponyreiten angeboten. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich mit einem Vogel fotografieren zu lassen. Zum Zeitpunkt des Besuchs zeigten die Vögel keine Anzeichen von Überforderung. Diese nahen Begegnungen wurden auch jederzeit vom Parkpersonal angeleitet und begleitet.



## Anmerkungen

Die Hühnerhaltung im Hintergrundbereich wirkt etwas verloren und veraltet. Hier wäre es den Hühnern zu gönnen, wenn deren Haltungsqualität derjenigen der übrigen Vögel angepasst würde.

*Besucht am 31.10.2019*

**Factsheet Falconeria Locarno (TI)**

Mitgliedschaft	–
Beitrag Artenschutz	–
Öffentliche Bildung	Standard-Beschilderung; Infovitri- nen; kommentierte Vorführungen; Verkauf von (Fach-)Literatur
Forschungsaktivitäten	–
Freizeit-Angebot	Grünflächen, Tiervorführungen, Reiten
Konzept	Flugshows mit Greifvögeln, Falken und Eulen

★ = Öffentlich zugängliche Tiersammlung ohne belegtes Artenschutz- und Bildungs-Engagement  
 ● = Diese Institution bemüht sich um besonders tierfreundliche Haltungen und weist mehrere beispielhafte Tiergehege vor.